

Beitrag Schützenjugend Bezirk Oberbayern:

Endkampf um den Andreas-Mertl-Gedächtnispokal

Der Endkampf um den Andreas-Mertl-Gedächtnispokal wurde bei der SG Eichenlaub Unterstall im Gau Pöttmes/Neuburg ausgetragen. Die Siegerehrung nahmen die beiden Bezirksjugendleiter Klaus Waldherr und Dominik Pohlmann vor.

Vier Gaumannschaften traten zum Finale in der Disziplin LG 3-Stellung an.

Nach dem Sieg bei der Otto-Sixl-Scheibe gewannen die Schützen des Gau Ingolstadt auch den Andreas-Mertl-Gedächtnispokal. Pro Gaumannschaft sind je Klasse drei Schützen startberechtigt, gewertet wurden jeweils der beste Schütze.

Spannend war der Kampf um den Andreas-Mertl-Gedächtnispokal an diesem Tag, hier setzten sich die Schützen des Ingolstadt mit 1464 Ringen durch. Jedoch fiel die Entscheidung zugunsten der Ingolstädter erst mit den letzten 5 Schuss. Sie lagen knapp vor dem Gau Pöttmes/Neuburg mit 1459 Ringen. Wieder ganz knapp dahinter folgte der Gau Schrobenhausen mit 1457 Ringen. Platz vier ging an den Gau Schongau, der in diesem Jahr den Gustav-Dahm-Pokal mit der Luftpistole für sich entschieden hatte, mit 1433 Ringen.

Die Topergebnisse der einzelnen Klassen schossen bei den Schülern Lea Humbold aus Ingolstadt mit sehr guten 296 Ringen. Sehr gut schoss auch ihr Gaukollege Dominik Fischer mit 294 Ringen. In der Jugendklasse war Viktoria Ammler vom Gau Pöttmes/Neuburg mit 587 Ringen die Beste und nur einen Ring weniger 586 Ringe schoss Claudia Tyroller vom Gau Schrobenhausen. Bei den Junioren B traf Leah Grimm aus Schrobenhausen mit 588 Ringen am besten. Das gleiche Ergebnis erzielte Melissa Zieglmeier vom Gau Ingolstadt.





Bilder und Text: Gabriele Gams, Pressereferentin